



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 23. KW (03.06.2024 – 09.06.2024)

Mit dem letzten Amtsblatt am 3.6. und dem Verschwinden auch der letzten Eisreste kurz darauf endete in der Ostsee die Eissaion 2023/2024.

Kurzer Blick auf die Pole (10.6.2024):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber weiterhin leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020 und im Bereich der letzten Jahre. Bemerkenswert gegenüber früheren Jahren ist die sehr geringe Eisbedeckung in der Hudsonbucht, fast die gesamte östlich Hälfte hat nur offenes Wasser und ist in einigen Teilen auch eisfrei. Entlang der Nordostpassage haben sich entlang der Küste weitere Polynias geöffnet und das Eis wird weiter morsch. Am wenigsten fortgeschritten ist der Rückgang in den östlichen Gebieten Richtung Beringstraße.

Über die kommende Woche gesehen liegen die erwarteten Lufttemperaturen in weiten Teilen der Arktis etwas über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung daher jahreszeitengemäß weiter abnehmen, eventuell etwas zügiger als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche etwas langsamer als gewöhnlich zu dieser Jahreszeit zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010, aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die Amundsensee und im Bereich um 0°E vor. In der Bellingshausensee, im Bereich zwischen 180°W und 150°E und dem westlichen Weddellmeer ist dagegen etwas mehr Eis als gewöhnlich. Entlang der westlichen Küste der Antarktischen Halbinsel weitet sich die eisbedeckte Fläche aus, hat sich aber noch nicht bis zu den südlichen Shetlandsinseln ausgebreitet. Weiter östlich treibt Eis aber auch weit nördlich der südlichen Orkneyinseln.

In der Antarktis zeigt sich in der kommenden Woche kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Im östlichen Rossmeer werden aber über die ganze Woche gesehen Lufttemperaturen meist über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, so dass dort weiterhin mit weniger Eis als gewöhnlich zu rechnen ist. Hingegen wird es im westlichen Weddellmeer etwas kälter sein. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung jahreszeitengemäß weiter zunehmen. An der Verteilung des Eises wird sich voraussichtlich wenig ändern, so dass die Gebiete mit wenig bzw. viel Eis ihren Trend beibehalten werden.

Im Auftrag
Dr. J. Holfort